Arbeitsblatt: Schule

Niveau: C1

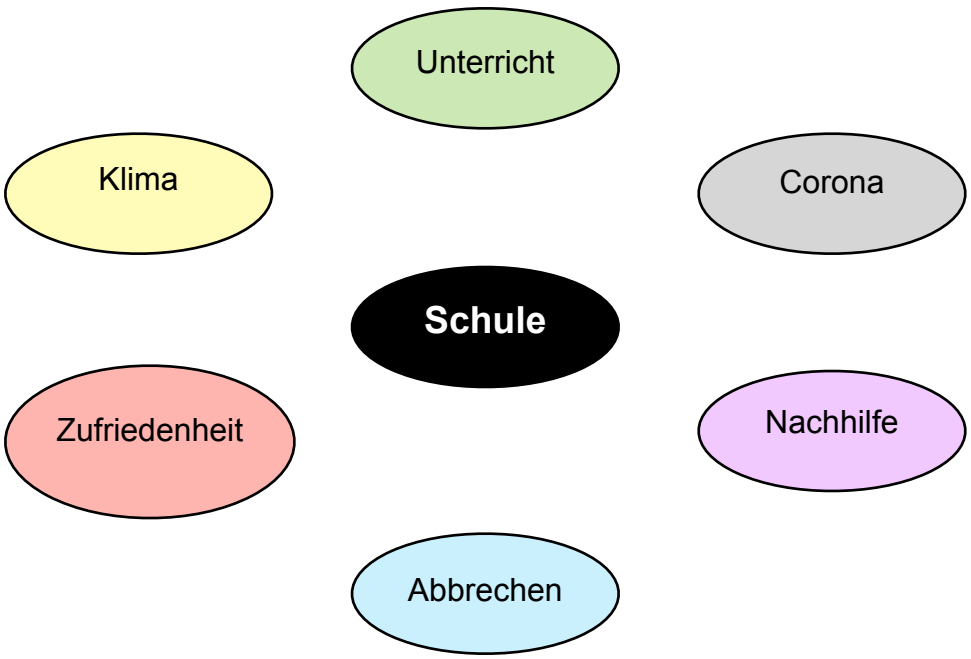
Lernziele: Themen zum Schulalltag auf einer Schulmesse präsentieren, ein Interview zur Schulzufriedenheit führen, Fotos zum Schulalltag interpretieren, Standbilder bauen und interpretieren, um sich in bestimmte Figuren und Situationen emotional besser hineinzuversetzen, über die Gründe für Schulstress sprechen und Tipps dagegen formulieren und austauschen

Wichtige Wörter und Ausdrücke

die Requisite, -en	leistungsstark	richtig liegen (mit etwas)
die Nachhilfe, -en	leistungsschwach	sich hineinversetzen
die Schule abbrechen	unter Druck setzen	miteinander auskommen

1. Schulmesse

Stellt euch vor, ihr seid auf einer Schulmesse und wollt den Schüler*innen Informationen zu bestimmten Themen vermitteln, z.B Schulklima, Unterricht oder Schulabbruch. Arbeitet in Gruppen und bereitet zu jeweils einem der sechs Themen eine Posterpräsentation vor. Einigt euch auf einen Titel für die Messe.



Steffi Retzlaff © Goethe-Institut / Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte.
Alle Rechte vorbehalten

2. Schulzufriedenheit

Füllt den Fragebogen für euch selbst aus und befragt dann eine/einen Partner*in.

	Ich	**Partner*n**
Ich gehe gerne in meine Schule.		
Die meisten Schüler*innen an meiner Schule kommen gut miteinander aus.		
Ich fühle mich sicher in den Pausen / auf dem Schulhof.		
Ich finde den Unterricht interessant und abwechs-lungsreich. Wir arbeiten oft zu zweit und in Gruppen.		
Wir machen viele Projekte und Ausflüge.		
Bei der Einzelarbeit bekommen wir unterschied-liche Aufgaben, je nach unserer Leistungsstärke.		
Ich werde in der Schule unterstützt, wenn ich Hilfe benötige.		
Wir können mitbestimmen, was sich in unserer Schule verändern soll.		
Wenn es an meiner Schule Gewalt gibt oder etwas zerstört wird, wird etwas dagegen getan.		

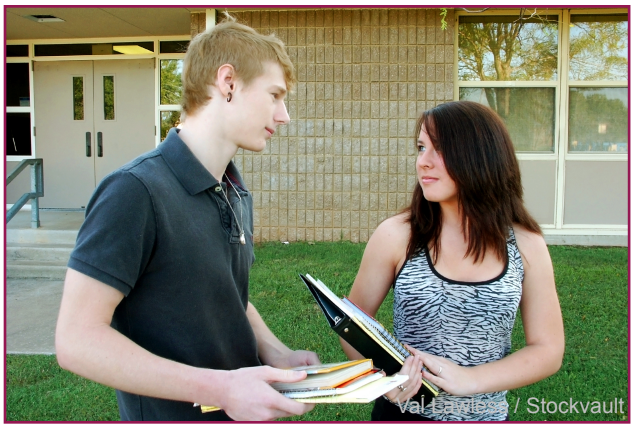
Steffi Retzlaff © Goethe-Institut / Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte.
Alle Rechte vorbehalten

3a. Bilder aus der Schule

Schaut euch die Bilder an, beschreibt sie und diskutiert die Fragen.

(a)

(b)



(c)

(d)

(e)

- ☐ Wer sind die Personen?
- ☐ Wo sind sie?
- ☐ Was machen sie da gerade?
- ☐ Was haben sie für eine Beziehung?
- ☐ Was denken sie und was denken sie voneinander?
- ☐ Was könnte der Titel für jedes Bild sein?

Steffi Retzlaff © Goethe-Institut / Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte.
Alle Rechte vorbehalten

3b. Standbilder

Baut die Figuren und Situationen aus den Bildern in 3a als Standbilder nach. Achtet genau auf die Körpersprache und Mimik der einzelnen Figuren. Bevor ihr anfangt zu bauen, besprecht in der Gruppe folgende Punkte: Um welche Situation geht es? Was geschieht? Wo und wann genau findet diese Szene statt? Welche Gedanken und Gefühle haben die Figuren gerade?

Standbilder stellen eine Situation, ein Problem oder ein Thema anders als durch Worte dar. Ein Standbild ist eine eingefrorene Konstellation einer Situation, eines Problems oder eines Themas., in dem Beziehungen von Personen zueinander sowie Haltungen, Einstellungen und Gefühle ohne Worte verbildlicht werden.

Ihr braucht

- ☐ 1-2 'Regisseur*innen' / Standbildbauer*innen
- ☐ Darsteller*innen für das Standbild
- ☐ Beobachter*innen / Publikum
- ☐ eventuell Requisiten (Gegenstände aus dem Klassenzimmer)

Achtet auf genaue Körperhaltung & Mimik.

Die Bauphase

- ☐ Mimik, Körperhaltung, Positionierung einzelner Figuren zueinander etc. wird von den Regisseur*innen geformt und vorgemacht, bis sie den Bildern aus 3a entsprechen.
- ☐ Die Darsteller*innen verhalten sich beim Bauen des Standbildes passiv - wie bewegliche Puppen.
- ☐ Wenn alle Gestik und Mimik fertig geformt ist und das entstandene Bild der Vorstellung der Regisseur*innen entspricht, wird es 'eingefroren'.
- ☐ Die Darsteller*innen halten ihre Position 1-3 Minuten.

Die Interpretations- und Auswertungsphase

- ☐ Die Darsteller*innen im Standbild interpretieren ihre Haltung, Mimik, Gestik, d.h. sie sagen aus ihren Rollen heraus, was sie gerade denken und empfinden.
- ☐ Der/die Regisseur*in legt eine Hand auf die Schulter einer Figur und nimmt so die Perspektive dieser Figur im Standbild ein und spricht deren Gefühle in dieser bestimmten Situation laut aus.
- ☐ Beobachter*innen / Publikum reflektieren, was sie gesehen und gehört haben.
- ☐ Darsteller*innen reflektieren, wie sie sich in ihrer Rolle gefühlt haben.

clipart-library.com

Steffi Retzlaff © Goethe-Institut / Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte.
Alle Rechte vorbehalten

4a. Schulstress

Schaut euch die Bilder a, c und d aus 3a nochmal an und denkt an die Interpretation der Standbilder. Geht es euch auch manchmal so?

- ☐ Was sind die hauptsächlichen Gründe für Schulstress?
- ☐ Wer fühlt mehr Stress: Mädchen oder Jungen?
- ☐ Was stresst euch?

"Mich stressen vor allem die vielen Hausaufgaben und Projekte. Oft habe ich nicht mal Zeit, Sport zu machen."

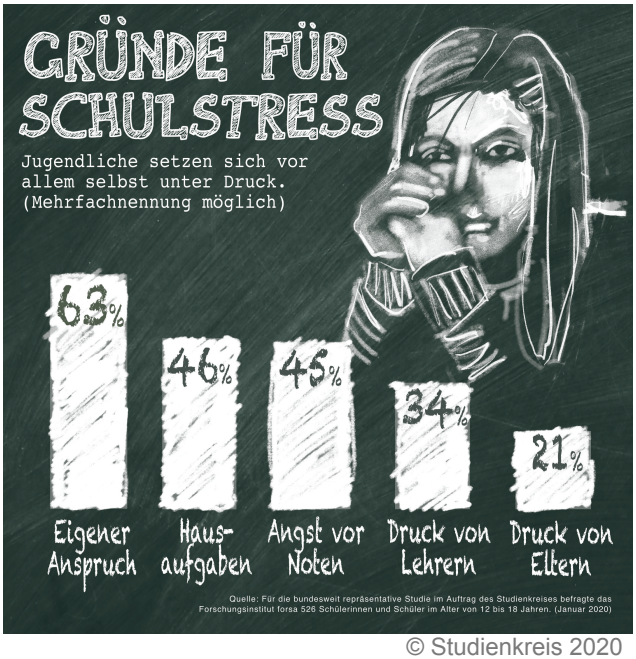
"Das verstehe ich gut. Mich stresst der Druck meiner Eltern. Ständig soll ich irgendwas für die Schule machen."

"Ich muss sogar zur Nachhilfe! Manchmal bin ich 45 Stunden die Woche nur mit Schule beschäftigt. "

Steffi Retzlaff © Goethe-Institut / Deutschstunde. Das Portal für DaF-Lehrkräfte.
Alle Rechte vorbehalten

4b. Gründe für Schulstress

Vergleicht eure Antworten aus 4a mit den Grafiken. Habt ihr richtig gelegen?



© Studienkreis 2020

5. Tipps gegen Schulstress

Bildet fünf Gruppen. Jede Gruppe notiert Tipps und Empfehlungen gegen Schulstress. Die Gruppenergebnisse werden dann im “Fish-Bowl” Verfahren ausgetauscht und diskutiert.

Gruppe 1: Eigener Anspruch
Gruppe 2: Hausaufgaben
Gruppe 3: Angst vor Noten
Gruppe 4: Druck von Lehrer*innen
Gruppe 5: Druck von Eltern

“Fish-Bowl” Methoden-Kiste der bpb (Aktivität 26)